

Top Thema:  
**ÖSTERREICH  
SAMMELT**



© VKS

## Verpackungen sammeln ist Umweltschutz, der wirkt

**ÖSTERREICH SAMMELT**, die Informationsplattform der VKS Verpackungskordinierungsstelle, bietet für Abfallberatung und Letztverbraucher:innen Unterstützung und jede Menge Tipps für das richtige Trennen und Recyceln sowie zum Vermeiden von Verpackungen.

*Auf der Webseite und den Social-Media-Kanälen finden sich praktische Trennanleitungen und Tools, um bei der Suche nach der richtigen Tonne zu helfen, sowie Empfehlungen zum sparsameren Umgang mit Lebensmitteln, Verpackungen und Haushaltsgegenständen.*

Verpackungen zählen gemäß EU-Aktionsplan Kreislaufwirtschaft (2020; <https://environment.ec.europa.eu/strategy/circulareconomy-action-plan>) zu einer der sieben „zentralen Produktwertschöpfungsgruppen“, in denen die meisten Ressourcen genutzt werden und daher ein hohes Kreislaufpotenzial besteht. Verpackungen sind wertvolle Rohstoffe, die Förderung materialoptimierter, wie-derverwendbarer Verpackungen sowie das Recycling von Verpackungen sind somit zentrale Hebel für die Kreislaufwirtschaftsstrategie.

### Ansatzpunkte für die Transformation im Bereich Kunststoffe und Verpackungen

Für die Transformation im Bereich Kunststoffe und Verpackungen listet die österreichische Kreislaufwirtschaftsstrategie folgende Ansatzpunkte auf:

- Bundesweite Vereinheitlichung der Verpackungssammlung, Forcierung der getrennten Sammlung von Kunststoffen und Verpackungen in Gewerbe- und Industriebetrieben
- Erfassung und Sammlung aller wesentlichen Kunststoffströme für das Recycling forcieren

>> Fortsetzung auf Seite 2

## Editorial

### Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Damit Österreich im Rahmen der Kreislaufwirtschaftsstrategie die EU-Zielvorgabe von 75 Prozent für das Recycling von Verpackungsabfällen bis 2030 erreicht, bedarf es bundesweit koordinierter Anstrengungen, um die getrennte Sammlung auszubauen und Sortierung und Recycling zu verbessern. ÖSTERREICH SAMMELT ist eine neue Initiative der Sammel- und Wertungssysteme für Verpackungen, mit dem Ziel, durch österreichweit einheitliche Botschaften und Kommunikationsmaßnahmen die Recyclingquote zu erhöhen. Welche Ziele die Informationsplattform rund um das Vermeiden, Trennen, Sammeln und Recyceln von Verpackungen noch verfolgt und was sie für die Abfallberatung anbietet, ist Thema dieses VABÖ Blattes.

### Euer Redaktionsteam

**Hias Neitsch** (VABÖ-Geschäftsführer)

**Alex Würtenberger**  
(Redakteur)

**Silvia Anner** (Text und Recherche)

Verpackungen sammeln ist Umweltschutz, der wirkt

Seite 1

Service für die Abfallberatung

Seite 3

Interview mit Dipl.-Ing. Andreas Pertl

Seite 7

Mitteilungen des BMK

Seite 8

#### Medieninhaber:

VABÖ - Verband Abfallberatung Österreich  
Trappelgasse 3/1/18, 1040 Wien  
vaboe@arge.at, www.vaboe.at

ZVR: 522522855

Das Topthema des VABÖ-Blattes wird von ÖSTERREICH SAMMELT unterstützt.



>> Fortsetzung von Seite 1

- Ausbau von Sortier- und Recyclingkapazitäten und Modernisierung der Sortieranlagen, um Sortiertiefe und Sortierqualität zu erhöhen, gefährliche Chemikalien bzw. Additive auszuschleusen und möglichst sortenreine Kunststofffraktionen in hochwertiger Qualität zu erzielen, u.a. durch Investitionsförderungen
- Ausbau und Optimierung der Recyclinginfrastruktur unter Berücksichtigung des chemischen Recyclings für Fraktionen, die nicht für das mechanische Recycling geeignet sind, unter Berücksichtigung relevanter Kriterien, wie z. B. Energieeinsatz

**Mehr Infos:** Österreich auf dem Weg zu einer nachhaltigen und zirkulären Gesellschaft. Die österreichische Kreislaufwirtschaftsstrategie, Wien 2022, hrsg. vom Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie;

[www.bmk.gv.at](http://www.bmk.gv.at) – Suchbegriff Kreislaufwirtschaftsstrategie

### Erweiterte Produzentenverantwortung

Ein wichtiges Instrument ist dabei die „Erweiterte Produzentenverantwortung“ (Extended Producer Responsibility, EPR), die in der EU derzeit vor allem auf Verpackungen, Elektro- und Elektronikgeräte, Lampen, Batterien, Kraftfahrzeuge und Reifen angewendet wird. Sie bedeutet, dass die Hersteller dem Verursacherprinzip entsprechend die Verantwortung für die Sammlung oder Rücknahme gebrauchter Waren und für das Sortieren, Aufbereiten, Rezyklieren und Entsorgen ihrer Verpackungen und Kunststoffprodukte übernehmen. Gegen Entrichtung einer Gebühr übertragen Hersteller, Importeure, Abpacker und Vertrieber von Verpackungen bzw. verpackten Waren diese Pflichten an genehmigte Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen.



### Infobox:

Um Unternehmen, die Produkte und Verpackungen in Verkehr bringen, stärker in die Verantwortung für deren Rücknahme und Recycling zu nehmen, wurde in der EU die Umsetzung der Extended Producer Responsibility – kurz EPR – beschlossen. Sie verpflichtet Produkthersteller, Importeure oder Händler von Produkten, die unter die EPR-Anforderungen fallen, die (finanzielle) Verantwortung für die Sammlung- und Verwertung der von ihnen in Verkehr gebrachten Produkte zu übernehmen. EPR ist in den Mitgliedsstaaten für die betroffenen Produktkategorien (bspw. Verpackungen, Elektro- und Elektronikgeräte, Batterien) unterschiedlich ausgestaltet. Oftmals ist die Teilnahme an einem Sammel- und Verwertungssystem – wie für Haushaltsverpackungen in Österreich – und somit Zahlung von sogenannten Lizenzentgelten an das jeweilige Sammel- und Verwertungssystem verpflichtend.

### Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen in Österreich

Sammel- und Verwertungssysteme sorgen dafür, dass aus Verpackungsabfällen von Konsument:innen oder gewerblichen Anfallstellen möglichst effizient und umweltschonend neue Verpackungen oder Produkte hergestellt werden können. Diese Leistungen werden von den Produzenten durch sogenannte „Lizenzentgelte“ abgegolten. Die in Österreich gemäß Abfallwirtschaftsgesetz genehmigten Sammel- und Verwertungssysteme (SVS) für Verpackungen sind:

- ARA Altstoff Recycling Austria AG
- Austria Glas Recycling GmbH
- Bonus Holsystem für Verpackungen GmbH & Co. KG
- European Recycling Platform (ERP) Austria GmbH
- Interzero Circular Solutions Europe GmbH
- Reclay Systems GmbH (Quelle: BMK)

Sie alle sind Vertragspartner der VKS Verpackungskoordinierungsstelle GmbH und Träger der Initiative ÖSTERREICH SAMMELT.

### Infobox:

Die VKS ist ein Tochterunternehmen des Umweltbundesamtes (UBA) und liegt im Wirkungsbereich des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK). Sie ist für eine erfolgreiche Koordinierung der Aufgaben rund um die getrennte Sammlung von Verpackungsabfällen verantwortlich und übernimmt die Abwicklung von Aufgaben der SVS.

#### Zu den Dienstleistungen der VKS zählen u. a.

- die Abwicklung der Analysen von Verpackungsabfällen
- die Prüfung von Systemteilnehmern (= Inverkehrbringer von Verpackungen)
- die Führung einer Liste der Systemteilnehmer auf der Website der VKS
- die Führung des Anfallstellenregisters
- die Umsetzung der Information der Letztverbraucher sowohl österreichweit als auch regional in Zusammenarbeit mit der kommunalen Abfallberatung
- die Abwicklung der Abfallvermeidungs-Förderung der SVS

#### Mehr Infos:

VKS Verpackungskoordinierungsstelle  
gemeinnützige Gesellschaft mbH  
Zieglergasse 8 / TOP 3, 1070 Wien  
Tel. +43 1 9969668-0, Fax +43 1 9969668-99  
E-Mail: [office@vks-gmbh.at](mailto:office@vks-gmbh.at)

## ÖSTERREICH SAMMELT:

### Der richtige Umgang mit Verpackungsabfällen

Der Fokus der Informationsangebote auf der Plattform ÖSTERREICH SAMMELT gilt allen Letztverbraucher:innen. Denn es fehlt bei den Bürgerinnen und Bürgern, aber auch bei potenziellen Akteur:innen zu vielen relevanten Aspekten und Bereichen der Kreislaufwirtschaft an Information, detailliertem Wissen und manchmal einfach auch an der richtigen Motivation. Aber auch diejenigen, die bereits ihre Verpackungen fleißig trennen, sollen in ihrem Handeln bestärkt werden. Denn Verpackungen getrennt zu sammeln, ist die Grundvoraussetzung, damit aus Verpackungsabfall wieder neue Verpackungen oder Produkte hergestellt werden können.

## Infobox:

### Die fünf goldenen Regeln des Sammelns

1. Nicht achtlos wegwerfen
2. Getrennt sammeln, aber richtig
3. Nur leere Verpackungen für den Kreislauf
4. Bitte keine Luft sammeln
5. Frag nach - bei der Abfallberatung in deiner Umgebung

## WIE SAMMELN?

Das richtige Sammeln von Verpackungen und Abfall ist leichter als gedacht. Wenn du diese fünf Regeln beachtest, schützt du die Umwelt und sparst Ressourcen. DANKE!



**1. NICHT ACHTLOS WEGWERFEN**

Wirf deinen Abfall nicht einfach auf die Straße. Weder die Tiere im Wald noch die Menschen in deiner Umgebung freuen sich über herumliegende Abfälle. Der nächste Sammelbehälter ist fast immer näher als du denkst.



**2. GETRENNT SAMMELN, ABER RICHTIG**

Was sich voneinander trennen lässt, bitte lösen, z.B. den Aludeckel und den Kartonmantel vom Joghurtbecher. Nur so kann es von den Sortieranlagen erkannt und aussortiert werden und kommt damit in den wertvollen Kreislauf. So wird aus Papier wieder Papier, aus dem Aludeckel eine neue Stoßstange und aus dem Joghurtbecher ein Blumentopf.



**3. NUR LEERE VERPACKUNGEN FÜR DEN KREISLAUF**

Bevor du deine Verpackungen in die richtige Tonne wirfst: Achte bitte darauf, dass die Verpackung auch wirklich leer ist. Profis verwenden hier gerne Begriffe wie „restentleert“, „löffelrein“, „spachtelrein“ oder „tropffrei“. Du musst die Verpackungen aber nicht extra auswaschen.



**4. BITTE KEINE LUFT SAMMELN**

Plastikflaschen zusammendrücken und Kartonagen zusammenlegen spart Platz: zu Hause, in der Tonne und im Gelben Sack.



**5. FRAG NACH**

Du bist dir nicht sicher, welche Tonne die richtige ist? Frag einfach die Abfallberatung in deiner Umgebung. Die Abfallberater:innen sind Abfall-Profis und erklären gerne, wie man richtig trennt. Denn auch sie wissen: Nur Abfall, der gesammelt und richtig getrennt wurde, kann auch recycelt werden.



[oesterreich-sammelt.at](http://oesterreich-sammelt.at)



## Ziele

Unter dem Motto „Alle Verpackungen raus aus dem Restmüll“ sollen private wie auch gewerbliche Letztverbraucher:innen sensibilisiert und motiviert werden, ihren Beitrag für eine funktionierende Kreislaufwirtschaft zu etablieren. Die Erreichung folgender Ziele steht dabei im Mittelpunkt:

- Steigerung der getrennt gesammelten Menge von Verpackungen und der Qualität der Sammelware als Grundlage für ein hochwertiges Recycling zur Erfüllung der Recyclingquoten
- Verringerung der Auswirkungen von Verpackungen und bestimmter Einwegkunststoffprodukten auf die Umwelt, insbesondere durch ein Verhindern von Littering und anderer unsachgemäßer Entsorgungsvarianten
- Verringerung der beim Produktkauf indirekt konsumierten Verpackungsmenge beispielsweise durch die Entscheidung für wiederverwendbare Alternativen

Voraussetzung für ein dauerhaftes Erreichen der Ziele ist die Etablierung des Verständnisses und des Wissens bei den privaten sowie den gewerblichen Letztverbraucher:innen, dass eine getrennte Sammlung von Verpackungen ein wesentlicher Erfolgsfaktor für eine funktionierende Kreislaufwirtschaft ist.

## Service für die Abfallberatung

Die Zusammenarbeit mit der kommunalen Abfallberatung ist eine der wesentlichen Säulen in der Kommunikation mit den Konsument:innen.



**Die Abfallberater:innen sind die Abfall-Profis vor Ort und damit auch die ersten Ansprechpartner:innen bei Fragen rund um die getrennte Sammlung und Verwertung von Verpackungen.**

Die VKS und die Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen unterstützen die Abfallberatung durch eine österreichweit einheitliche Öffentlichkeitsarbeit.

>> Fortsetzung auf Seite 4

>> Fortsetzung von Seite 3

Dies war ein Anliegen der Abfallberatung ebenso wie der Wunsch nach österreichweit einheitlichen und klaren Botschaften – wie zum Beispiel „Alle Verpackungen raus aus dem Restmüll“. Mit der Vereinheitlichung der Verpackungssammlung - die erste Umstellung gab es mit 1. Jänner 2023, die zweite Umstellung kommt ab 1. Jänner 2025 – sind auch detailliertere Informationen wie etwa in den Trennanleitungen und Trennlisten möglich geworden. Für die Vereinheitlichung der Sammlung ab 2025 stehen ab der zweiten Jahreshälfte 2024 Informationsmaterialien und Vorlagen für Sujets und redaktionelle Beiträge zur Verfügung.

### Tipps, Tools und Materialien

ÖSTERREICH SAMMELT bietet jede Menge Tipps, Tools und Informationsmaterial für die Arbeit vor Ort: Grafiken, Textbausteine, Cartoons, Piktogramme, Clips etc. für Infofolder, Verbandszeitungen oder die Gestaltung von Präsentationen, wobei die Sujets und der einheitliche Auftritt für einen guten Wiedererkennungswert sorgen. Infomaterialien bieten Unterstützung bei der täglichen Arbeit, Erklärvideos können beispielsweise bei der Arbeit in Schulen, in der Erwachsenenbildung oder bei Verbandsversammlungen eingesetzt werden. Ergänzend sind Informationen zum Kreislauf von Glas-, Kunststoff-, Metall- und Papierverpackungen verfügbar.



Abfallberater:innen und Interessierte finden auf <https://www.oesterreich-sammelt.at/downloads/> einen eigenen Bereich mit einem vielfältigen Angebot an Vorlagen, Sujets oder auch Bildmaterial aus den Erklärvideos.

Topthema:  
ÖSTERREICH SAMMELT

### Infobox:

Praktische Trennanleitungen für die einzelnen Verpackungsfractionen liefern Antworten zu den Fragen „Wie sammeln“, „Warum sammeln“ und „Wie vermeiden“. Trennlisten geben detailliert Auskunft, was in die Glascontainer, in die Gelbe Tonne/ den Gelben Sack, die Blaue Tonne oder ins Altpapier gehört. In vielen Regionen gibt es keine Blaue Tonne. Dort gehören Metallverpackungen in die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack.

ÖSTERREICH SAMMELT hilft dabei mit einer PLZ-Suche. Damit lässt sich eruieren, welche Art der Trennung (gelb/blau oder nur gelb) in der Wohngemeinde gültig ist.

### Tipps zur Abfallvermeidung

Ein wichtiger Bereich gilt der Vermeidung von Abfall im Alltag. Wirksame Wege werden aufgezeigt, um sparsamer mit Lebensmitteln, Kleidung, Haushaltsgegenständen, Geräten oder Verpackungen umzugehen. Die dargestellten Beispiele lassen die Integration von Abfallvermeidung im Alltag spielerisch einfach erscheinen.

### Infobox:

#### Flotte Lotte – So geht Lebensmittel-Rettung

Daniel Ruttinger, Geschäftsführer von Flotte Lotte, einer 2021 gegründeten GmbH in Zwettl im Waldviertel, hatte die Idee, ungenutzten Ressourcen eine zweite Chance zu geben. Aus den regionalen Obst- und Gemüseüberschüssen stellt er wertvolle und gesunde Produkte her: Sugos, Chutneys, Fruchtaufstriche und mehr. Vegan, laktose-, gluten- und palmölfrei und ohne künstliche Geschmacks- und Farbstoffe. Knapp über 200 unterschiedliche Produkte werden in der Küche von Flotte Lotte gekocht.

Mehr Infos: [flottelottezwettl.at/](https://flottelottezwettl.at/)  
<https://www.oesterreich-sammelt.at/news/>



### Test fürs eigene Abfall-Wissen

Stimmt's oder stimmt's nicht? Viel Richtiges, aber auch Falsches ist zum Thema Abfall sammeln, trennen und recyceln im Umlauf. Das **Wissens-Quiz** hilft dabei, die eigenen Kenntnisse zu überprüfen. Beispielsweise ob es stimmt, dass Milchpackungen in die Gelbe Tonne gehören. Getränkekartons wie Milch- oder Saftpackungen bestehen zwar zu 80 Prozent aus Karton, sind aber beidseitig beschichtet und gehören daher in die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack.

**Mehr Infos:**

[www.oesterreich-sammelt.at/fake-news-quiz/](http://www.oesterreich-sammelt.at/fake-news-quiz/)

### Regionale und überregionale Öffentlichkeitsarbeit wirken gemeinsam

Die Vorstellung von Best Practice-Projekten und die gemeinsame Umsetzung von Informationsmaßnahmen zeigt, dass die Arbeit der Abfallberatung vor Ort und die Initiative ÖSTERREICH SAMMELT als überregionale Plattform ineinandergreifen und sich gegenseitig ergänzen.

- > Die Leistungen der Abfallberaterinnen und Abfallberater werden mit der Präsentation von Best Practice-Projekten aus der Abfallberatung österreichweit sichtbar.
- > Am Beispiel der Entwicklung eines gemeinsamen Sujets für eine LKW-Plane für den AWV Villach kommt die Zusammenarbeit auch grafisch zum Ausdruck.
- > Durch das Aufgreifen von Ideen aus der Abfallberatung durch ÖSTERREICH SAMMELT werden bereits bestehende Elemente weiterentwickelt wie zum Beispiel die Erweiterung von Joe Kurt und seinen Freunden aus den Erklärvideos als Comicvorlagen.
- > Und auch ein lang ersehnter Wunsch der Abfallberatung wurde aufgegriffen und mit dem Aufbau einer Bilddatenbank gestartet.



© Sandra Dlabo

## Infobox:

### Abfall, der sortiert wird

**Gerhard Fritz** analysiert pro Jahr 500 Abfallproben in ganz Österreich. Diese Analysen sind Grundlage für eine funktionierende Kreislaufwirtschaft – und damit auch für einen aktiven Umwelt- und Klimaschutz. Gerhard ist Chef des Unternehmens FHA GmbH, welches Analysen, Qualitätskontrollen, Gutachten und Konzepte im Bereich der Abfall- und Kreislaufwirtschaft erstellt.

**Mehr Infos:**

<https://www.oesterreich-sammelt.at/news/>

Die VKS beauftragt und koordiniert jährlich Sortieranalysen der Leicht- und Metallverpackungssammlung für die Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen.



© Daniel Kudernatsch

### Kommunikation auf Facebook, Instagram und You Tube

Social Media ist eine wichtige Kommunikationsschiene, um mit wenig Aufwand eine hohe Reichweite der Botschaften zu erzielen. Über die jeweiligen Kanäle werden unterschiedliche Bevölkerungsgruppen zielgerichtet adressiert. Informationen rund ums Sammeln, Trennen und Vermeiden von Verpackungen werden unter Berücksichtigung der Ausrichtung des jeweiligen Social Media-Kanals erstellt. Mit unterschiedlichen Formaten, Schwerpunkten zu den Packstoffen sowie einzelnen Kampagnen wie „Österreich sammelt sich glücklich“ werden die Kanäle **Facebook**, **Instagram** und **YouTube** bespielt.

### Österreich sammelt sich glücklich

Ein wichtiges Element ist, alle Generationen und Interessensgruppen gleichermaßen zur getrennten Sammlung zu motivieren. So spricht die Kernbotschaft der Informationsplattform gemeinsame Motive an: Soziale Verantwortung, ökologisches Handeln und Nachhaltigkeit. Die Umwelt schützen, Ressourcen und Energie zu sparen, indem man Abfälle richtig trennt, fühlt sich gut an. Mit der Social Media Kampagne ÖSTERREICH SAMMELT SICH GLÜCKLICH wurde ein Appell an die Sammelleidenschaft gestartet. >> Seite 6

>> Fortsetzung von Seite 5



© Ramona Sterbenz/privat

Top Thema:  
**ÖSTERREICH SAMMELT**

## Infobox:

### Was macht eine gute Abfallberaterin aus?

**Ramona Sterbenz** ist seit 2018 Abfallberaterin in Kärnten. Was sie in ihrem Job braucht? Begeisterung und Leidenschaft. 2018 war die studierte Pädagogin auf der Suche nach einer neuen beruflichen Herausforderung. Der Bürgermeister ihrer Gemeinde verwies sie – offenbar mit Erfolg - zum Abfallwirtschaftsverband Villach. Seit fünf Jahren betreut die Kärntnerin mit einer Kollegin die Stadt Villach und 25 Gemeinden rund um Villach, ein Gebiet mit 150.000 Einwohner:innen.

#### Mehr Infos:

<https://www.oesterreich-sammelt.at/news/>

### Maßnahmen für 2024

Für 2024 sind in Zusammenarbeit mit den Sammel- und Verwertungssystemen für Verpackungen und dem Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) der Ausbau des Contents und eine Steigerung der Reichweite sowie die Forcierung von Meta-Kampagnen und Google Ads geplant. Jüngere Zielgruppen sollen durch den Aufbau der Social Video-Sharing-App TikTok gemeinsam mit Influencer:innen verstärkt angesprochen werden.

Die Social Media Kampagne ÖSTERREICH SAMMELT konzentriert sich 2024 auf die Kernbotschaft RAUS AUS DEM RESTMÜLL und das Thema ANTI-LITTERING.

Ab dem 2. Halbjahr 2024 wird die Vereinheitlichung der Sammlung von Verpackungen in Österreich ein weiterer Schwerpunkt sein. Die auf Social Media gezeigten Inhalte und Formate werden in adaptierter Form auch als Vorlagen für Abfallberater:innen beispielsweise für Gemeinde- oder Verbandszeitungen angeboten.

#### Mehr Infos:

Facebook - [www.facebook.com/oesterreichsammelt/](https://www.facebook.com/oesterreichsammelt/)

Instagram - [www.instagram.com/oesterreichsammelt/](https://www.instagram.com/oesterreichsammelt/)

YouTube - [www.youtube.com](https://www.youtube.com) – Suchbegriff **Österreich sammelt**

## Infobox:

### Alle Infos auf [www.oesterreich-sammelt.at](https://www.oesterreich-sammelt.at)

Trennanleitungen, Trennlisten und Kreisläufe – so werden Verpackungen recycelt - sind unter Downloads bereitgestellt. Im Downloadbereich für Abfallberater:innen gibt es zusätzlich Cartoons, Fotos, Druckunterlagen u.v.m.

Auf You Tube informieren Videos über „So recycelst du deine Verpackungen richtig!“, „Verpackungen raus aus dem Restmüll“ oder Kurzvideos zum Thema „Wie sammeln“.

Beispiel: [www.youtube.com](https://www.youtube.com) - Suchbegriff „Verpackungen ge-trennt sammeln, aber richtig“

### Abfallberater:innen-Plattform

Allen kommunalen Vertragspartnern der Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen (SVS) steht die Abfallberater:innen-Plattform (AB-P.web) zur Verfügung. AB-P.web ermöglicht die elektronische Abwicklung folgender Tätigkeiten im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen kommunalen Vertragspartnern, den SVS und der VKS:

- Dokumentation der Tätigkeiten der Abfallberater:innen in den Regionen
- Informationen und Anmeldung zu den Abfallberater:innen-Schulungen
- Download-Bereich: Vorträge aus den Abfallberater:innen-Schulungen, Berichtsvorlagen etc.



© VKS

## Interview mit Dipl.-Ing. Andreas Pertl, Geschäftsführer der VKS gGmbH



**VABÖ: Herr Pertl, worin sehen Sie die größten Herausforderungen, um in Österreich eine höhere Recyclingquote zu erreichen?**

**Pertl:** Sie sprechen sicher die Recyclingquote für Kunststoffverpackungen von 50 Prozent im Jahr 2025 an. Dazu wurden und werden laufend Maßnahmen in allen Bereichen der Wertschöpfungskette umgesetzt. Verpackungshersteller optimieren und vereinfachen die

eingesetzten Materialien, um diese recyclingfähig zu machen. Neue und innovative Sortier- und Recyclinganlagen befinden sich in Bau und Planung, um die Ausbeute an sekundären Rohstoffen zu steigern. All dies kann jedoch nur funktionieren, wenn alle Österreicher und Österreicherinnen ihre Verpackungsabfälle in den dafür vorgesehenen Behältern und Säcken sammeln. Denn: Landen Verpackungen im Restmüll, sind sie für ein Recycling verloren.

**VABÖ: Was alles ist notwendig, um die Realisierung einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft zu beschleunigen?**

**Pertl:** Hinter einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft muss auch ein funktionierendes Business-Modell stehen. Dazu müssen stabile Absatzmärkte für die hergestellten Rezyklate, also wiederverwertete Kunststoffe, etabliert werden. Diese entstehen dadurch, dass es ökonomische Vorteile bringt, Rezyklate einzusetzen. In manchen Fällen können diese jedoch nur durch eine gesetzliche Regelung - beispielsweise Mindesteinsatzquoten von Rezyklaten - forciert werden. Jedenfalls bedarf es für die Realisierung einer langfristigen Planungssicherheit, die im Bereich der Verpackungen erst mit Abschluss der Diskussionen rund um die EU-Verpackungsverordnung ermöglicht wird.

**VABÖ: Mit der Informationsplattform „ÖSTERREICH SAMMELT“ sollen ja möglichst viele Menschen mit den richtigen Informationen rund um Abfallvermeidung und -trennung erreicht werden. Gibt es Überlegungen, die Botschaft „Verpackungen gehören RAUS AUS DEM RESTMÜLL“ auch über TV-Kanäle zu verbreiten?**

**Pertl:** Überlegungen, die Botschaft „RAUS AUS DEM RESTMÜLL“ noch weiter zu verbreiten, gibt es einige, und natürlich beschäftigen wir uns dabei mit allen möglichen Kanälen und Formaten. In der derzeitigen Phase liegt der Fokus jedoch weiterhin auf den Social Media-Kanälen, der Stärkung der Zusammenarbeit mit den Abfallberatern und Abfallberaterinnen sowie der Etablierung von Kooperationen mit Medien und Multiplikatoren.

**VABÖ: Gibt es Altersgruppen in der Bevölkerung, bei denen es eher schwierig ist, sie zum richtigen Abfall-Trennen zu motivieren?**

**Pertl:** Die Motivation zur getrennten Sammlung ist keine reine Frage des Alters. Sie ist ein Zusammenspiel aus Begleitfaktoren des täglichen Lebens, wie zum Beispiel die räumliche Situation, das heißt, habe ich genügend Platz für die getrennte Sammlung in meiner Wohnung? Oder den Lebenswandel, das heißt, esse ich hauptsächlich auswärts und habe daher nahezu keinen Abfall, generell die Lebensumstände, also habe ich einfach andere Sorgen oder Themen, die mich beschäftigen, und natürlich das Wissen, das heißt, bekomme ich mit, wozu es unterschiedlich farbige Sammelbehälter gibt? Um alle Menschen zur getrennten Sammlung zu motivieren, sind passende logistische und bewusstseinsbildende Maßnahmen anzubieten, die diese Begleitfaktoren berücksichtigen. Die Abfallberatung spielt hier in Kombination mit einer optimalen Gestaltung des Sammelsystems in Abstimmung mit den Sammel- und Verwertungssystemen für Verpackungen eine wichtige Rolle.

**VABÖ: Was wäre Ihrer Meinung nach grundsätzlich wichtig, um bei den Menschen mehr Bewusstsein für die Abfallvermeidung zu schaffen?**

**Pertl:** Aus vielen zum Thema Abfallvermeidung geführten Gesprächen kann ich ableiten, dass diese oft als unbequem, einschränkend und manchmal auch überfordernd gesehen wird. Die Top-Abfallvermeidungsmaßnahmen sind also jene, die sich nahezu unbemerkt in den Alltag integrieren lassen, ohne ein Gefühl des Verzichts zu vermitteln. Aufgabe der Hersteller muss es künftig sein, Produkte möglichst langlebig und effizient zu gestalten. Neue Ansätze zur Bewusstseinsbildung beschäftigen sich mit gezielten Nudging-Maßnahmen oder einem Ausweisen von monetären Vorteilen. Auch Anreizsysteme – wie sie beispielsweise bei Programmen zur Gewichtsreduktion angewendet werden – könnten bei manchen Zielgruppen effektiv wirken.

**VABÖ: Welche Potentiale sehen Sie noch bei der Unterstützung der Abfallberatung?**

**Pertl:** Maßnahmen, die „ÖSTERREICH SAMMELT“ umsetzt, orientieren sich sehr stark an den Ergebnissen aus Workshops mit Abfallberaterinnen und Abfallberatern in den letzten Jahren. Wir werden auch weiterhin Content auf Social Media wie Facebook und Instagram sowie Videos zur getrennten Sammlung, die auf YouTube verfügbar sind, ausrollen. Ein Teilen, Liken und Verwenden liegt hier in der Natur der Sache. Künftig sollen Sujets, Rätsel und andere Vorlagen für die Verwendung in Verbands- und Gemeindezeitungen sowie in der täglichen Arbeit zur Verfügung gestellt werden. Auch dem großen Wunsch nach einer Plattform für nutzbares Bildmaterial wird Rechnung getragen. Jedenfalls freut sich das Team von „Österreich sammelt“ über Feedback und Informationen seitens der Abfallberater und -beraterinnen, um noch bedarfsgerechtere Materialien anbieten zu können.

**VABÖ: Vielen Dank für das Gespräch.**





## Mitteilungen des BMK

Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie

### Nachhaltig und abfallvermeidend ins Neue Jahr 2024

Das Thema „Lebensmittelverschwendung“ ist ein Dauerthema und nicht nur zu den Feiertagen ein aktuelles. Österreich ist ein geselliges Land und bietet rund ums Jahr traditionell eine große Vielfalt an Speisen und Getränken. Das ist auch wunderbar so, es gehört einfach zu unserer Kultur dazu, spendet Energie und bringt die Menschen zusammen. Leider steigen zu dieser Zeit die Lebensmittelabfälle entlang der gesamten Wertschöpfungskette, insbesondere im privaten Haushalt. Oft wandern Lebensmittel noch originalverpackt und manchmal sogar noch vor dem Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums in den Müll.

Jede und Jeder hat es in der Hand, dieser Verschwendung Einhalt zu gebieten. Es braucht ein paar Gedanken und Bewusstsein was es heisst, dass fast immer alle Lebensmittel verfügbar sind. Ist uns der Wert verloren gegangen?

Brauchen wir wirklich alles, was wir oft zu unbedacht kaufen - ohne Plan, ohne Einladungsliste und ohne Einkaufszettel und womöglich am Ende eines stressigen Tages? In einem kurzen Moment bewusstmachen, was es alles braucht, damit ein Lebensmittel in unserem Einkaufskorb landen kann. Fruchtbare Boden, eine Menge Wasser, wertvoller Dünger und viel Energie, Rohstoffe und menschliche Arbeitskraft zur Weiterverarbeitung und Verpackung. Das alles soll dann wieder vernichtet werden, wenn es am Ende der Haltbarkeit im Müll landet? Ist doch schade um unsere wertvollen Nahrungsmittel! Es gibt einfache Möglichkeiten, dieser Verschwendung den Kampf anzusagen. Ein paar Minuten Zeit für die Erstellung des Speiseplans wirken schon Wunder. Wann sind wir zu einer Feier eingeladen, wie oft und wie viele Gäste erwarten wir selbst? Wenn wir die Kühlschrankschrankzonen richtig nützen, dann bleiben die Lebensmittel länger frisch, und wir können daraus auch noch nach dem Wochenende köstliche „Restl-Menüs“ auf den Tisch bringen. Tritt etwas Unvorhergesehenes ein, steht immer noch das Tiefkühlfach oder das Haltbarmachen zur Verfügung. Mit kleinen Aktionen zur Reduktion von Lebensmittelabfällen leisten wir einen Beitrag zur Nachhaltigkeit und zum Klimaschutz, ganz nach dem Motto „kleine Schritte – große Wirkung“. Backen, basteln, stricken, nähen und upcyclen liegen nicht nur im Trend, sondern geben auch Geschenken für Freunde und Familie eine persönliche Note. Das wird viel größere Freude bereiten als etwas neu Gekauftes! Auch bei der Verpackung gibt's kreative Lösungen. Gelesene Zeitungen sind doch viel origineller als Glanzpapier oder Zellophan. Oder warum die Verpackung nicht gleich ganz weglassen? In diesem Fall wäre Weniger sogar Mehr!

**In diesem Sinne wünschen wir allen ein frohes Neues Jahr!**  
Sekt. Chef DI Christian Holzer, Leiter der Sektion V, BMK

 Bundesministerium Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie

# Bitte geben Sie Glasverpackungen zum Altglas.

Ausgelöffelt und ausgeleert, getrennt nach Weißglas und Buntglas.



Hier sehen Sie wie man Glas richtig entsorgt als Film:



**austria glasrecycling**  
Ein Unternehmen der ARA

Anzeige

